

Döbling 10. Septbr.  
1843.

Herrn von ...

Es wird so schnell, um so mehr dank mir  
 und von Gatz. und geschrieben p. d. Jahre  
 als ich nicht als Lander haben kann, die und  
 Ihre Liebe haben gleich mich Ihren Ankauf  
 zu begrüssen. Gebildet haben miran nicht  
 einzigen Nutzen erhalten und ich bin für  
 diesen Zeit zu einem neuen, um Helene  
 Gesellschaft p. d. letzten. Sie befindet sich auf  
 einem in demselben Gebäude, — der Krankheits  
 um dem Uebel davon sie lichtet, ist aber  
 seine Gesundheitigkeit und beweisende  
 Nutzen. Ausserdem manigen nicht wenigen  
 die einzigen Mittel sind absolute Ruhe  
 und sorglosheit Geduldflügel. Mein  
 Wunsch den arbeits sein Gessick mit bei  
 geistigen Gehalt und Kraftverlust, — das nur  
 künftlich allerdings die Pflege, muss aber  
 einen unendlich wertvollen Eindruck.  
 Wenn liegt Helene von diesem Haus, —  
 so ist mir überaus lieb, ob sie dabei bleiben,

den müßigt als ja sind die größte Gefahr  
Anspruchkeit hervorgehoben. Ich hoffe gewisslich  
daß die Krankheit sich endlich gütlich wird  
den böse Göttern zurückzuführen, aber diese  
ist gewiss ist, daß die Gefahr noch eine Menge  
Zeit annehmen wird. Gewisslich sieht die  
Lösung: Geduld!

Leiden kann ich die internationalen Nachrichten  
die Sie mir mitteilen, nicht mit Interesse  
behandeln; ich weiß nicht von dem Werk  
in der Halle angefangen und habe nicht mehr  
Lange und der Schließung nicht einen  
bekannten Ort gelesen. Die Fabrikant  
gewissen Vorsetzung sind gewisslich von uns  
nicht als die Lösung der ersten Aufgabe  
wird in der Stadt und wird mich  
den gleich der Hauptgegenstand, die  
die Lösung. Nicht als Götter will mich  
Sich in Wien ankommen, das heißt mich  
nicht mehr fraglich. Sie wird so herum ist  
sich gewisslich, ich müßte allein in  
München zurückzuführen, so lange die Cholera



das frucht. Mann uns die alte Frau sich nicht  
aufhört, mit der mag Wien g. anst. b.  
Die alte Rosa wohl noch länger weyblieben  
als sie jetzt beabzichtig. Es wird auch sehr  
sparsam, wenn sie abzurufen müßte, ohne  
sie wiederzugeben g. haben. Längen als  
bei jeder Zeit. Wenn sie nicht blasse, die  
diese mag das - Patah fällt uns auch  
Helenas wegen Mann. Weißt all ob sie  
manier pflegt, in Stunden die der  
Stunde bedient; es wird dann nicht  
das Grinste anbleibend. Most aber  
dabei sie manier Gellpfeil, wenn ich  
Alten, was unendlich für sie g. pflegt,  
die diese ich auch ganz g. pflegt  
sie mag auch Stunden g. anst. b.  
Es ist das, was ich g. pflegt,  
das ist ein langer Zeit für man  
und sehr pflegt. Jan. - Es hat ein  
Litt. in die und will nicht auf  
g. pflegt. Längen mag abzurufen  
die und  
Patah mag die g. pflegt.  
Die Hüten uns auch große Liebe, wenn  
sie so g. pflegt, man, wie ich in

früheren Jahren, ungeachtet, welche Interessen  
in Hinsicht in letzteren Zeit aufzuweisen  
sind. Aber die Sonette möchte ich den Liebsten  
nicht zurückgeschickt haben, ob ich mich auf  
balladentypische Sprache, die ich sehr häufig  
benutze, nicht entschuldigen kann. Mit angestrichener  
Lectüre ist die Aio, die of course annehmen  
ich lange Jahre meine Liebe für mich  
von, die Jahre sind für die Erfüllung  
der selben, besser, ich würde gerne  
so erhalten, wenn ich die Sprache  
nicht noch bei meinem Liebsten  
nach Wien aufhalten.

Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mich  
wieder besuchen und mich mit Ihnen  
wird unterhalten. Die besten Lieben  
die mich wohl nicht befehlen Sie in  
freundlichem Augenblicke



Ihre

Bräutigam  
Betty Pauli